

Calwer Tagblatt

Verlagsort Calw

HEIMATBLATT FÜR STADT UND LAND

CALWER ZEITUNG

DIENSTAG, 1. DEZEMBER 1953

ÜBERPARTEILICHE TAGESZEITUNG

9. JAHRGANG / NR. 279

Eden: Viererkonferenz in Kürze

Auch Dulles begrüßt die Gelegenheit zur Aussprache / Grundsätze werden nicht aufgegeben

LONDON. Der britische Außenminister Eden hat am Montag als erster Vertreter der Westmächte bestätigt, daß auf Grund der letzten Note der Sowjetunion in Kürze eine Konferenz der Außenminister Großbritanniens, der Vereinigten Staaten, Frankreichs und der Sowjetunion in Berlin stattfinden wird. Vor dem Unterhaus erklärte Eden, die sowjetische Note bedeute, daß die Sowjetunion zu Besprechungen mit den Westmächten bereit sei, ohne Bedingungen zu stellen.

Über die Note selbst würden zur Zeit noch Besprechungen zwischen den Westmächten geführt, die jedoch schnell und erfolgreich fortschritten. Es ist die Hoffnung der Regierung ihrer Majestät, daß nun in Kürze eine Konferenz der vier Außenminister zustande kommen kann.

Eden fügte hinzu, er habe allen Grund zu der Annahme, daß seine Erklärung von der amerikanischen Regierung bekräftigt werde. Der stellvertretende Oppositionsführer Morrison hatte auf angebliche Äußerungen des USA-Außenministers Dulles zur Sowjetnote hingewiesen, die einen „gegenteiligen Eindruck“ vermitteln könnten.

Eden wurde ferner gefragt, ob die politische Korenkonferenz auf Außenminister-Ebene abgehalten werde und ob das nicht für die Westmächte

eine Gelegenheit sei, mit den Außenministern der Sowjetunion und Chinas zusammenzutreffen. Eden erwiderte, dann wäre es notwendig, an zwei Plätzen zugleich zu tagen. Man wolle mit der Korenkonferenz vorankommen und sie nicht von dem Termin einer Viermächtekonferenz abhängig machen.

Der amerikanische Außenminister Dulles sagte am Montag vor einem

Untersuchungsausschuß des Repräsentantenhauses, die USA würden ihre politischen Grundsätze bei Verhandlungen mit der Sowjetunion nicht aufgeben. Dulles erklärte: „Wir nähern uns einem Treffen mit den Vertretern der Sowjetunion. Ich versichere, daß wir Gelegenheiten begrüßen, bestimmte Streitfragen zwischen uns beizulegen, das Wettrüsten insbesondere auf dem Gebiet der Atomwaffen zu beenden und die Gefahren des Krieges einzuschränken. Aber lassen Sie mich auch folgendes versichern: Für uns ist der Konferenz kein Ort, an dem wir unsere Grundsätze aufgeben, sondern eher ein Ort, wo wir unsere Grundsätze zum Durchbruch verhelfen.“

Ho Tsch-minh will verhandeln

Panikstimmung in Saigon / Frankreich vorerst zurückhaltend

SAIGON. Panikstimmung herrschte am Montag in den nationalgesinnten politischen Kreisen Vietnams wegen der am Vortag bekanntgewordenen grundsätzlichen Einwilligung des Kommunistenführers Ho Tsch-minh, den Krieg in Indochina durch einen Waffenstillstand mit Frankreich zu beenden. Staatschef Bao Dai begab sich unvermittelt nach Saigon und ließ verbreiten, daß er seine für Samstag geplante Reise nach Paris zu Verhandlungen über die vietnamesische Unabhängigkeit verschieben werde.

Zugleich verlautete aus nationalen Kreisen, Bao Dai wolle eine Konferenz der nationalen Gruppen einberufen, die Frankreich ultimativ aufordern sollte, den Krieg fortzusetzen, widrigenfalls Vietnam die Beziehungen abbrechen werde.

In französischen Kreisen der Fronthauptstadt Hanoi wurden die am Sonntag von einer Stockholmer Zeitung veröffentlichten Äußerungen des Führers der Vietnam-Aufständischen als „höchst interessant“ gewertet. Die Kommandostellen der

Unionsstreitkräfte enthielten sich jedoch jeden Kommentars, da die Beendigung des Krieges durch Verhandlungen Sache der Regierungen und Diplomaten sei.

Inoffiziell wurde geäußert, es sei ein kluger Schachzug, daß Ho Tsch-minh sein Angebot ausschließlich an Frankreich gerichtet habe. Damit werde ein Keil zwischen die kriegsmüden Franzosen und die um ihre Zukunft besorgten Politiker Vietnams getrieben.

Adenauer: Niemand bedroht

PARIS. Bundeskanzler Dr. Adenauer wandte sich in einem am Montag veröffentlichten Interview mit der französischen Zeitung „Paris Presse“ gegen die Auffassung, daß die Integration Europas die Sicherheit der Sowjetunion bedrohen könne. Der Zusammenschluß Europas sei eine historische Erscheinung, die man bejahen müsse. Die europäische Gemeinschaft diene der Sicherung des Friedens.

Der Sudan stimmt gegen England

Erste Wahlergebnisse ergeben absolute Mehrheit der ägyptenfreundlichen Unionspartei

KHARTUM. Bei den Wahlen zum ersten Parlament des britisch-ägyptischen Sudans hat die für den Anschluß des Landes an oberen Nil an Ägypten Eintretende Gruppe eine absolute Mehrheit errungen.

Die ägyptenfreundliche Nationale Unionspartei konnte von den 92 zu verteilenden Mandaten 44 gewinnen, außerdem traten nach dem Sieg die vier gewählten Sozialisten und ein Unabhängiger zu ihr über. Von den 13 übrigen Unabhängigen wollen weitere vier mit den Unionisten stimmen. Die als stärkste Opposition für die Unabhängigkeit des Sudans Eintretende Umma-Partei brachte es nur auf 20 Mandate, die Partei des Südens auf neun. Ein Sitz ist noch zu vergeben, und zusätzliche fünf werden in den nächsten Tagen in besonderem Wahlgang von den Akademikern des Landes gewählt.

Die Wahlen zur ersten Kammer, dem Senat, dessen Mitglieder teils gewählt, teils berufen werden, dauern noch an. Das neue Parlament des Sudans hat nach dem britisch-ägyptischen Abkommen bis spätestens Februar 1954 zu entscheiden, ob der Sudan sich an Ägypten anschließen oder selbständiger Staat werden will.

Naguib: Gemeinsamer Feind

KAIRO. Der ägyptische Präsident Naguib hat die sudanesischen Parteien - Gewinner und Unterlegene der ersten Parlamentswahl - aufgefordert, sich zusammenzuschließen, um mögliche britische Versuche, die Herrschaft über den Sudan beizubehalten, zu vereiteln. In einer Presseerklärung nannte er zwar Großbritannien nicht beim Namen, sprach aber von „einem gemeinsamen Feind, der eine kluge imperialistische Macht ist und versuchen könnte, den Süd-

sudan gegen den Nordsudan aufzuwiegen.“

„Der gemeinsame Feind könnte vorgeben, daß die Verteidigungskraft des Sudans unzureichend ist oder daß der Sudan vor einem Bankrott steht, um so im Sudan dasselbe wie in Libyen zu wiederholen“, sagte General Naguib in Anspielung auf den anglo-libyschen Vertrag von Anfang dieses Jahres, der Großbritannien die Beibehaltung militärischer Stützpunkte in Libyen gegen finanzielle und wirtschaftliche Unterstützung gewährt. Naguib versicherte, daß Ägypten keine Ambitionen im Sudan verfolge und dessen Bewohner auf seine Unterstützung rechnen könnten.

Der große Erfolg der für die Vereinigung des Sudans mit Ägypten Eintretenden Unionspartei wird in Kairo



Verloren ist dieser französische 7000-Tonnen-Frachter, der im Nebel vor La Haire auf Grund lief. Das auf einer Schlickbank festliegende Schiff war beim Aufrall auf die Felsen stark beschädigt worden, so daß das Wasser allmählich die Laderräume überflutete. Der Rumpf ist im Begriff, auseinanderzubrechen. Bild: dpa

Bemerkungen zum Tage

Präsidentschaftskandidat?

ps. Amerika hat seine neue Sensation, die mit anderen unerwarteten Wirkungen aus der mit dem Fall White geöffneten Büchse der Pandora gesprungen ist: Senator Joseph R. McCarthy hat Präsident Eisenhower den Fedehandschuh hingeworfen. Humorvollerweise tat er das in einer Fernsehansprache, die ihm von den Fernsehgesellschaften unentgeltlich zur Verfügung gestellt wurde, um auf Ex-Präsident Trumans Stellungnahme zum Fall White zu antworten. Die Rede McCarthy's, der natürlich Truman auf das schärfste angriff und versuchte, mit „Trumanismus“ ein neues politisches Schlagwort zu prägen, ist überall in den Vereinigten Staaten als ein direkter Angriff auf den Präsidenten Eisenhower ausgelegt worden. Während Eisenhower noch vor kurzem sagte, daß

die Frage der angeblichen Kommunisten in der Regierung eine Angelegenheit der Vergangenheit sei und in den Kongresswahlen im nächsten Jahr keine Rolle spielen dürfte, erklärte McCarthy sie zum zentralen Thema des bevorstehenden Wahlkampfes. Der Eisenhower-Administration wartet er vor, gegenüber der kommunistischen Infiltration nicht weniger blind zu sein als die früheren demokratischen Regierungen Roosevelts und Trumans, und indem er Namen von früheren Untergebenen Eisenhowers zitierte, die Kommunisten seien, kündigte er bereits Material für direkte Angriffe auf der Präsidenten selbst an.

Wie Roscoe Drummond aus Washington berichtet, sind sich die republikanischen Politiker im Kongreß nach der Rede Senators McCarthy darüber klar, daß der Senator den offenen Versuch macht, den Händen des Präsidenten die Führung der republikanischen Partei zu entreißen, daß er vor nichts zurückschreckt - selbst nicht vor der Diffamierung des Präsidenten -, um die Vorbereitung der Partei auf die kommenden Wahlen so zu beeinflussen, daß er selbst zu ihrer zentralen Figur wird, und daß er in der Tat begonnen habe, seinen politischen Feldzug für die eigene Nominierung als Präsidentschaftskandidat der Republikaner für 1956 einzuleiten. Das politische Washington wartet gespannt darauf, wie der Zögerer Eisenhower mit diesem neuen und bisher vielleicht schwierigsten Problem seiner Führung der republikanischen Partei und des Landes fertig werden wird.

Aufbaufreudigkeit

mb. Im östlichen Wirtschaftsalphabet gibt es merkwürdige Sachen! Beispielsweise bei Z-Ziegenbock. Da meidet doch die ostdeutsche Nachrichtenagentur ADN folgenden Wunder der Natur, das sogar die Studenten der Leipziger Veterinär-Schule mit ihren Professoren bestaunen durften. In der nahegelegenen Zucht-Viehanstalt von Panitzsch gibt es nämlich einen Zucht-Ziegenbock, der die von ihm erwarteten Pflichten hervorragend erfüllt. Aber daneben leistet er absonderlicherweise noch mehr. Jede Woche gibt er ohne Vernachlässigung seiner Hauptaufgabe wöchentlich noch einen vollen Liter Milch mit 3,1 Prozent Fettgehalt ab. Wie sagt doch der Dichter? „Wenn einer will, der kann's, der kann's, und wird's eine Welt ihn kosten!“ Hier scheint es sich um ein typisches Produkt von Aufbaufreudigkeit und gutem Willen zu handeln, an dem sich jeder, den es angeht, ein Beispiel nehmen sollte. Vielleicht nimmt sich jetzt die Zucht-Viehanstalt auch die Mühe vor, damit sie ihre vordringlichen Aufgaben nicht vergessen und doch jede Woche ein Ei legen von Qualität 1A auf die Dauer summierte sich das.

Weiterhin heiter

Bericht des Wetteramtes Stuttgart: Das Mittelmeerhoch hält eine aus Norden heranziehende Störung noch einmal von uns fern. Wir haben daher heute überwiegend heiteres, trockenes Wetter mit Temperaturen um 15 Grad, Nachts meist über null, nur örtlicher Frost. Auch morgen mild.

Politik in Kürze

Über die angeblich von Kommunisten in Korea begangenen Kriegsverbrechen, denen nach den vorliegenden Angaben etwa 38 000 Menschen zum Opfer gefallen sein sollen, eröffnete die UN-Vollversammlung in New York am Montag die Debatte.

Stuttgart und Tübingen wird der amerikanische Hochkommissar Dr. Conant am 2. und 3. Dezember besuchen. Conant wird in Tübingen vor Studenten sprechen.

Um die Frage der Verfassungsänderung für den EVG- und den Generalvertrag zu erörtern, trafen am Montag in Bonn Abgeordnete der Regierungsparteien und der sozialdemokratischen Opposition zusammen. Die SPD nahm die Vorschläge der Regierungsparteien zur Kenntnis ohne jetzt schon ihren eigenen Standpunkt festzulegen.

Das spanische Parlament nahm gestern einstimmig das Gesetz über die Ratifizierung des spanisch-amerikanischen Stützpunkt- und Wirtschaftsabkommens an.

Adenauer - Conant

ht. BONN. Bundeskanzler Dr. Adenauer empfing am Montag den amerikanischen Hochkommissar, Botschafter Conant, der als gegenwärtiger Vorsitzender des Rates der Hochkommissare den Bundeskanzler über den laufenden diplomatischen Gedankenaustausch zwischen den drei Westregierungen über die letzte Note Moskaus unterrichtete. Dr. Adenauer begründete den deutschen Standpunkt zu der sowjetischen Note. Dabei soll, wie aus Regierungskreisen verlautet, der Bundeskanzler noch einmal betont haben, daß nach deutscher Auffassung die Deutschlandfrage das erste Thema jeder möglichen Vierer-Konferenz sein muß.



1500 Gäste aus allen Teilen der Bundesrepublik und aus West-Berlin, Vertreter des diplomatischen Korps, der Bundesregierung und des öffentlichen Lebens erschienen zu dem Presseball in Bad Neuenahr am vergangenen Samstagabend. Prominentester Gast des Abends war Prof. Theodor Heuss, der sich hier in angeregtem Gespräch mit dem ersten Vorsitzenden der SPD, Erich Ollenhauer, befindet. Bild: AP

Quecksilber auf dem Königsthron

Friederike eroberte Griechenland / Amerika ist entzückt über die Basilissa der Hellenen

ip. „Griechenlands Königin besitzt ein warmes Herz“, lobte vor Jahren die bekannte Journalistin Dorothy Thompson die natürlich-charmante „Basilissa“ der Hellenen.



Kleine Frau mit dem kastanienbraunen Wuschelkopf, den strahlend blauen Augen und der schmalen Taille (58 cm) überzeugen, die so gern tanzt und lacht. Daß es ihr dabei nicht an Taekraft und Mut fehlt, hat die 36jährige Friederike Luise Thyra Viktoria Margarete Sophie Olga Cecilie Isabella Christa, Prinzessin von Hannover, Herzogin von Braunschweig und Lüneburg, Enkelin des letzten deutschen Kaisers...

letzten deutschen Kaisers und wie Elizabeth von England, Urenkelin der Königin Victoria, in den Wirren der Kriegs- und Nachkriegsjahre bewies. Da war die Flucht vor der deutschen Invasion, die 1941 auch die Schwägerin des damaligen Königs mit ihren Kindern Sophie und Konstantin von Athen durch den Bombenhagel auf Kreta nach Kairo und Südafrika führte...

Impulsiv stürzte sich die junge Landesmutter neben ihrem kränkelnden Gatten auf die selbstgewählten Pflichten: kreuz und quer ging es im Jeep durchs Land, und überall, an der Front, in den Lazaretten und selbst in den Umschulungslagern für ehemalige Kommunisten...

Impulsiv stürzte sich die junge Landesmutter neben ihrem kränkelnden Gatten auf die selbstgewählten Pflichten: kreuz und quer ging es im Jeep durchs Land, und überall, an der Front, in den Lazaretten und selbst in den Umschulungslagern für ehemalige Kommunisten...

über, wo sie Töchterchen Sophie in der Schloßschule Salem am Bodensee der Obhut ihres jüngsten Bruders anvertraute.

Persönliche Bescheidenheit des Herrscherpaares schließt übertriebenen Luxus aus, und auch die drei Sprößlinge werden so erzogen. Man weiß das in der Urheimat der Demokratie ebenso zu würdigen wie die freimütig offene Art des stupstägig-liebreizenden Wirbelwinds mit der Vorliebe für weite Röcke, Shorts und gelegentliche Ausflüge in die Küche...

Kriegsgefangenenhilfe 1953/54

BONN. Bundespräsident Heuß hat die Bevölkerung der Bundesrepublik und West-Berlins am Montag aufgefordert, sich „helfend und stützend“ an der „Kriegsgefangenenhilfe“ der Wohlfahrtsverbände 1953/54 zu beteiligen.

Die in der Kriegsgefangenenhilfe zusammengeschlossenen Organisationen Deutsches Rotes Kreuz, Deutscher Caritasverband, Evangelisches Hilfswerk für Internierte und Kriegsgefangene und der Hauptauschuß für Arbeiterwohlfahrt...

Churchill hatte Geburtstag

LONDON. Zu Beginn einer arbeitsreichen Woche feierte der britische Premierminister Winston Churchill am Montag seinen 79. Geburtstag. Am Morgen rief Churchill sein Kabinett zusammen...

Kleine Weltchronik

mit Verletzungen in ärztliche Behandlung begeben.

Trockenheit legt Donauschiffahrt lahm. Wenn es in den nächsten Tagen nicht ausgiebig regnet, wird die Schifffahrt auf der Donau ihren Betrieb völlig einstellen müssen.

„Bis fünf Minuten nach Zwölf“ bleibt verboten. Das Land Baden-Württemberg hat zur Zeit nicht die Absicht, den unstrittigen Film „Bis fünf Minuten nach Zwölf“ zur öffentlichen Aufführung freizugeben.

Russisches Gold. Russisches Gold im Werte von etwa einer Million Pfund Sterling traf am Montag aus Prag auf dem Londoner Flughafen ein...

Frankfurter Dom wieder hergestellt. Der Frankfurter Kaiserdom, der im März 1944 durch Bomben zerstört worden war und in Etappen aufgebaut wurde, ist am Wochenende wieder seiner vollen gottesdienstlichen Bestimmung übergeben worden.

Frankfurter Dom wieder hergestellt. Der Frankfurter Kaiserdom, der im März 1944 durch Bomben zerstört worden war und in Etappen aufgebaut wurde, ist am Wochenende wieder seiner vollen gottesdienstlichen Bestimmung übergeben worden.

Frankfurter Dom wieder hergestellt. Der Frankfurter Kaiserdom, der im März 1944 durch Bomben zerstört worden war und in Etappen aufgebaut wurde, ist am Wochenende wieder seiner vollen gottesdienstlichen Bestimmung übergeben worden.

Frankfurter Dom wieder hergestellt. Der Frankfurter Kaiserdom, der im März 1944 durch Bomben zerstört worden war und in Etappen aufgebaut wurde, ist am Wochenende wieder seiner vollen gottesdienstlichen Bestimmung übergeben worden.

Frankfurter Dom wieder hergestellt. Der Frankfurter Kaiserdom, der im März 1944 durch Bomben zerstört worden war und in Etappen aufgebaut wurde, ist am Wochenende wieder seiner vollen gottesdienstlichen Bestimmung übergeben worden.

Frankfurter Dom wieder hergestellt. Der Frankfurter Kaiserdom, der im März 1944 durch Bomben zerstört worden war und in Etappen aufgebaut wurde, ist am Wochenende wieder seiner vollen gottesdienstlichen Bestimmung übergeben worden.

rauben Berge des Nordens zu reiten, sich mit Soldaten in griechischem Nationaltanz zu wiegen oder sich wie in der Markthalle von Hannover als einfache Kundin „königlich“ zu amüsieren.

PRESSESTIMMEN

„Letzte Zeitbombe“

Zur neuen Sowjetnote schreibt die Züricher Zeitung „Tat“, merkwürdigerweise sei von sämtlichen Kommentatoren der Sowjetnote übersehen worden, daß der Krenin in ihr zum ersten Male, und zwar mit Nachdruck, die Sowjetunion als „europäischen Staat“ bezeichnet.

„Viel wahrscheinlicher ist, daß sich die Moskauer Regierung ganz einfach eine letzte Zeitbombe konstruiert hat,

Alles in Butter

In einer Nachbildung aus Butter können die Besucher der Toronto Wintermesse gegenwärtig den kanadischen Landwirtschaftsminister Gardiner bewundern. Die Butterstatue von Gardiner zeigt auf einer Landkarte aus Butter, über der ebenfalls in Butter ein Spruch steht: „Eine blühende Landwirtschaft bedeutet ein blühendes Kanada“.

mit der sie notfalls erneut gegen die EVG vorgehen kann, in dem sie im Namen Europas ihre eigene Zulassung und die Zulassung ihrer Satellitenstaaten zu einer Europa-Armee in die Diskussion wirft.

Innere Auseinandersetzungen?

Zu einem Interview des kommunistischen Führers in Indochina mit der Stockholmer Zeitung „Expressen“, in dem sich Ho Tschiminh zu Waffenstillstandsverhandlungen mit Frankreich bereit erklärt, bemerkt die französische unabhängige Linkezeitung „Combat“:

„Die Art, in der nebeneinander die sowjetische Note, der Schritt Ho Tschiminh und die Fortschritte in Pan Mun Jon erfolgten, läßt an eine neue grundsätzliche Nachgiebigkeit der sowjetischen Diplomatie glauben.“

Streik mit Hühnerfrühstück

TEHERAN. Mossadeg, dessen theatralisch angekündigter Hungerstreik nach nicht einmal einer Stunde durch ein umfangreiches Hühnerfrühstück beendet wurde, sagte am Sonntagabend vor einem iranischen Militärgericht aus, er habe angeordnet, Denkmäler des Schahs niederzureißen und General Zahedi zu verhaften.

Schäffer kontra Bayern in Karlsruhe

... der Staat Bayern soll keine Weihnachtsgratifikationen zahlen

KARLSRUHE. Ein Antrag des Bundesfinanzministers Schäffer, durch eine einstweilige Anordnung der bayerischen Landesregierung zu untersagen, den Beamten, Angestellten und Arbeitern des bayerischen Staates in diesem Jahre eine Weihnachtsgratifikation auszusuchen, ist beim Bundesverfassungsgericht eingegangen.

Der bayerische Landtag hatte am Freitag beschlossen, den öffentlichen Bediensteten des Landes auch in diesem Jahr eine Weihnachtsgratifikation zu gewähren.

van Naters unbeliedigt

DEN HAAG. Zu den Ergebnissen der Haager Außenminister-Konferenz erklärte der holländische Sozialist van der Goes van Naters am Montag, er betrachte eine europäische Gemeinschaft ohne selbständige übernationale Exekutive und ohne einen aus wirklichen Volksvertretern bestehenden Senat als unannehmbar.

Private Zahlungen nach dem Ausland

Private Zahlungen nach dem Ausland bis zum Gegenwert von 200 DM vierteljährlich sollen vom 1. Januar 1954 an zugelassen werden, gibt das Bundeswirtschaftsministerium am Montag bekannt.

Königin Elizabeth auf dem Weg nach Australien

Königin Elizabeth auf dem Weg nach Australien. Königin Elizabeth von England und ihr Gatte, der Herzog von Edinburgh, haben am Montag am Bord der „Gothic“ den panamäischen Hafen Balboa mit dem Ziel Australien verlassen.

Panzer gegen Straßenbahn

Panzer gegen Straßenbahn. Ein französischer Panzer geriet am Montag in Berlin an einer Straßenkreuzung in Heiligensee (französischer Sektor) ins Rutschen und rammte einen Straßenbahnzug.

DER KÖNIG DER WEINSTRASSE

OMAN VON HEINE LORENZ - LAMBRECHT Copyright by Duncker Presse-Agentur, Berlin durch Verlag v. Graberg & Görg, Wiesbaden (43. Fortsetzung)

Was Papa für eine gute und herzliche Stimme haben konnte! Jetzt war es Heino möglich, zu sprechen: „Weil wir doch immer beisammen waren, Tante Renate und du und ich, und weil es immer so schön war, wenn wir beisammen waren.“

Da nickte Maximilian von Schönfeld, einmal nur, aber sehr entschieden. Das war die Antwort, die er erwartet hatte.

Maximilian von Schönfeld saß an dem mächtigen flämischen Tisch, den Kopf in die Hände gestützt, und sann über die Broschüre hinweg, die von gestern noch aufgeschlagen dlag, ins Leere. Schwerwiegende Gedanken waren es, die ihn beschäftigten und aus denen er noch zu keiner völligen Klarheit gelangen konnte.

Ob Doktor Pfeiffer im Laufe des Abends Zeit für ihn habe, fragte Schönfeld. — Er habe immer für ihn Zeit, antwortete der Arzt. — Sie dürfen aber bei Ihrer Unterhaltung nicht gestört werden.

Maximilian von Schönfeld mußte sich heute gewaltsam zusammennehmen, um die laufenden Tagesarbeiten zu erledigen. Immer wieder wanderten seine Gedanken fort, und er ordnete manches an, was nicht Hand noch Fuß hatte.

das Abendessen hinter sich. Er habe noch nichts zu sagen. Ähnliches hatte er erwartet. Er sah Schönfeld an, dann fragte er bedächtig: „Hat sie dir denn ihre — Neigung gestanden? Verzeih, es klingt etwas sonderbar und verstiegen bei uns älteren Knaben.“

„Gestanden? Wo denkst du hin! Wie könnte sie mir das gestehen? Im Gegenteil! Sie hat alles getan, um ihre Neigung zu verbergen. Ich habe es trotzdem gemerkt.“

„Sie meinte wohl, meine Ehe sei nicht glücklich?“

„Ja wohl. Und das ist sie ja schließlich auch nicht.“

„Nein, das ist sie nicht“, bestätigte Maximilian von Schönfeld ruhig.

„Oh, ich verstehe es ganz gut“, sagte Pfeiffer. „Sie ist jetzt — ich will mal sagen — wie ein gespaltener Mensch.“

„Ich will mal sagen — wie ein gespaltener Mensch. Oder wie zwei Menschen in einem. Die miteinander im Kampf auf Leben und Tod liegen. Es kommt darauf an, wer Sieger bleibt — vorausgesetzt, daß Renate nicht dabei zu Grunde geht.“

Neues Amnestiegesetz

BONN. Das Bundesjustizministerium hofft, dem Kabinett noch in dieser Woche den Entwurf eines Amnestiegesetzes vorlegen zu können.

Die in der Kriegsgefangenenhilfe zusammengeschlossenen Organisationen Deutsches Rotes Kreuz, Deutscher Caritasverband, Evangelisches Hilfswerk für Internierte und Kriegsgefangene und der Hauptauschuß für Arbeiterwohlfahrt...

Frankfurter Dom wieder hergestellt

Der Frankfurter Kaiserdom, der im März 1944 durch Bomben zerstört worden war und in Etappen aufgebaut wurde, ist am Wochenende wieder seiner vollen gottesdienstlichen Bestimmung übergeben worden.

Russisches Gold. Russisches Gold im Werte von etwa einer Million Pfund Sterling traf am Montag aus Prag auf dem Londoner Flughafen ein...

Frankfurter Dom wieder hergestellt. Der Frankfurter Kaiserdom, der im März 1944 durch Bomben zerstört worden war und in Etappen aufgebaut wurde, ist am Wochenende wieder seiner vollen gottesdienstlichen Bestimmung übergeben worden.

Frankfurter Dom wieder hergestellt. Der Frankfurter Kaiserdom, der im März 1944 durch Bomben zerstört worden war und in Etappen aufgebaut wurde, ist am Wochenende wieder seiner vollen gottesdienstlichen Bestimmung übergeben worden.

Frankfurter Dom wieder hergestellt. Der Frankfurter Kaiserdom, der im März 1944 durch Bomben zerstört worden war und in Etappen aufgebaut wurde, ist am Wochenende wieder seiner vollen gottesdienstlichen Bestimmung übergeben worden.

Frankfurter Dom wieder hergestellt. Der Frankfurter Kaiserdom, der im März 1944 durch Bomben zerstört worden war und in Etappen aufgebaut wurde, ist am Wochenende wieder seiner vollen gottesdienstlichen Bestimmung übergeben worden.

Frankfurter Dom wieder hergestellt. Der Frankfurter Kaiserdom, der im März 1944 durch Bomben zerstört worden war und in Etappen aufgebaut wurde, ist am Wochenende wieder seiner vollen gottesdienstlichen Bestimmung übergeben worden.

Frankfurter Dom wieder hergestellt. Der Frankfurter Kaiserdom, der im März 1944 durch Bomben zerstört worden war und in Etappen aufgebaut wurde, ist am Wochenende wieder seiner vollen gottesdienstlichen Bestimmung übergeben worden.

Frankfurter Dom wieder hergestellt. Der Frankfurter Kaiserdom, der im März 1944 durch Bomben zerstört worden war und in Etappen aufgebaut wurde, ist am Wochenende wieder seiner vollen gottesdienstlichen Bestimmung übergeben worden.

Frankfurter Dom wieder hergestellt. Der Frankfurter Kaiserdom, der im März 1944 durch Bomben zerstört worden war und in Etappen aufgebaut wurde, ist am Wochenende wieder seiner vollen gottesdienstlichen Bestimmung übergeben worden.

Frankfurter Dom wieder hergestellt. Der Frankfurter Kaiserdom, der im März 1944 durch Bomben zerstört worden war und in Etappen aufgebaut wurde, ist am Wochenende wieder seiner vollen gottesdienstlichen Bestimmung übergeben worden.

Frankfurter Dom wieder hergestellt. Der Frankfurter Kaiserdom, der im März 1944 durch Bomben zerstört worden war und in Etappen aufgebaut wurde, ist am Wochenende wieder seiner vollen gottesdienstlichen Bestimmung übergeben worden.

Frankfurter Dom wieder hergestellt. Der Frankfurter Kaiserdom, der im März 1944 durch Bomben zerstört worden war und in Etappen aufgebaut wurde, ist am Wochenende wieder seiner vollen gottesdienstlichen Bestimmung übergeben worden.

Frankfurter Dom wieder hergestellt. Der Frankfurter Kaiserdom, der im März 1944 durch Bomben zerstört worden war und in Etappen aufgebaut wurde, ist am Wochenende wieder seiner vollen gottesdienstlichen Bestimmung übergeben worden.

Frankfurter Dom wieder hergestellt. Der Frankfurter Kaiserdom, der im März 1944 durch Bomben zerstört worden war und in Etappen aufgebaut wurde, ist am Wochenende wieder seiner vollen gottesdienstlichen Bestimmung übergeben worden.

Frankfurter Dom wieder hergestellt. Der Frankfurter Kaiserdom, der im März 1944 durch Bomben zerstört worden war und in Etappen aufgebaut wurde, ist am Wochenende wieder seiner vollen gottesdienstlichen Bestimmung übergeben worden.

Frankfurter Dom wieder hergestellt. Der Frankfurter Kaiserdom, der im März 1944 durch Bomben zerstört worden war und in Etappen aufgebaut wurde, ist am Wochenende wieder seiner vollen gottesdienstlichen Bestimmung übergeben worden.

Frankfurter Dom wieder hergestellt. Der Frankfurter Kaiserdom, der im März 1944 durch Bomben zerstört worden war und in Etappen aufgebaut wurde, ist am Wochenende wieder seiner vollen gottesdienstlichen Bestimmung übergeben worden.

Frankfurter Dom wieder hergestellt. Der Frankfurter Kaiserdom, der im März 1944 durch Bomben zerstört worden war und in Etappen aufgebaut wurde, ist am Wochenende wieder seiner vollen gottesdienstlichen Bestimmung übergeben worden.

Heimatlose Ausländer in der Bundesrepublik

„Lauter arbeitsscheue Elemente? / Die Statistik gibt Auskunft / Nicht verschmelzen — eingliedern

th. Von den heimatlosen Ausländern spricht heute kaum noch jemand. Wenn von ihnen die Rede ist, dann meist in der Erinnerung an die Zustände in den ersten Nachkriegsjahren, als die „verschleppten Personen“ noch eine schwere politische und soziale Last für die Bundesrepublik waren.

zu organisieren oder das Wahlrecht ausüben.

Vor allem mit der sozialrechtlichen Gleichstellung haben die heimatlosen Ausländer viel gewonnen, aber niemand wird die Schwierigkeiten verkennen, die sich für sie in der Praxis etwa bei der Arbeitsbeschaffung ergeben.

Bei uns im Lande

Am Beispiel Baden-Württemberg läßt sich statistisch ungefähr feststellen, ob die wirtschaftliche Eingliederung Fortschritte macht. Von allen im Lande lebenden Ausländern müssen nur etwa ein Drittel vom Staat betreut werden.

Sie wollen bleiben

Was soll mit diesen heimatlosen Ausländern geschehen? Die Frage ist insofern berechtigt, als es nur wenige unter ihnen gibt, die hoffen dürfen, Deutschland in absehbarer Zeit verlassen zu können.

Aus den für die deutschen Flüchtlinge geltenden Gesetzen erwachsen den heimatlosen Ausländern keine Vorteile. Sie kommen also nicht in den Genuß besonderer steuerlicher Vergünstigungen.

Seitamer Grünrock

PISA. Drei Jäger schossen dieser Tage pfeilschnell auf ihrem Motorrad aus einem Wald bei Pisa hervor und suchten das Weiße.

matlose Ausländer bereitgestellt worden, von denen bis jetzt 3,5 Millionen (in Baden-Württemberg 634 000 DM) verteilt wurden.

Die Bereitschaft, die heimatlosen Ausländer wirtschaftlich besser zu stellen, genügt allein nicht, um ihnen das Gefühl zu nehmen, daß sie als Fremde angefeindet werden.



In der Stuttgarter „Komödie im Marquardt“ führte, wie bereits berichtet, der Pariser Modeschöpfer Jacques Fath mit sieben seiner Starmannequins Modelle seiner Herbst- und Winterkollektion 1953/54 vor.

Christbäume für Wasser

BAMBERG. Durch den ungewöhnlich trockenen Herbst ist der Wassermangel in verschiedenen Gegenden Bayerns so groß geworden, daß Tankfahrzeuge das benötigte Wasser heranbringen müssen.

Nur vier paar Zellen

Eine Gehaltserhöhung für die Weihnachtsmänner in den Vereinigten Staaten ist jetzt bewilligt worden.

Ein Kampf mit 15 Wölfen hatten am Sonntag 30 Bewohner eines Dorfes im Libanon anzustellen. Dabei wurde ein Junge von einer Bestie in Stücke gerissen.

Nylonstrümpfe werden in Zukunft die weiblichen Angehörigen der amerikanischen Armee an Stelle der bisherigen beigefarbenen Baumwollstrümpfe bei der Einkleidung in der Kammer erhalten.

auf der westdeutschen Seite der Autobahn, daß an den Straßenrändern die in Unordnung gebrachten Wagen parken, damit die Koffer und Kisten wieder reiseicher verladen werden können.

Advertisement for NESCAFE, a coffee extract in powder form. The text includes the brand name 'NESCAFE' and the slogan 'koffeinfrei erhältlich!'.

Seit Sonntag auf dem Bahnhof Helmstedt:

Jedem Ost-West-Reisenden sein Weihnachtsgeschenk

Während die Volkspolizei noch stempelt, spendet die Bundesrepublik Pakete

EW. HELMSTEDT. Jeder Deutsche aus der sowjetischen Besatzungszone, der im Dezember über Marienborn-Helmstedt in die Bundesrepublik einreist, bekommt auf dem Zonengrenzbahnhof Helmstedt ohne Auforderung und gegen Vorlage des Personalausweises als westdeutsches Weihnachtsgeschenk ein sechs Pfund schweres Lebensmittelpaket.

hof Helmstedt gefahren. Dort rangieren die Brigadiere die Lok auf ein Nebengleis, trinken Kakao und fahren mit dem nächsten Zug wieder zurück.

Mit neuem Ausweis

Und jedesmal bringen die Brigadiere über 1000 frohe Menschen, in den letzten Tagen vornehmlich aus Sachsen und Thüringen, mit nach Helmstedt. Die meisten fahren auf den neuen Personalausweis, an Stelle des abgeschafften Interzonenpasses.

Alte Schikanen

Während sich der Eisenbahnverkehr in den beiden Richtungen bei Helmstedt reibungslos abwickelt, kommt es an Autobahnkontrollpunkt Helmstedt-Marienborn noch häufiger zu peinlichen Szenen.

ten eine nur „wirtschaftliche Eingliederung“ für das Richtige. Die einzelnen Nationalitäten-Gruppen sollen ihre kulturelle Autonomie entfalten können.

Gleichrechte und Pflichten Das „Gesetz über die Rechtsstellung der heimatlosen Ausländer“ das demnächst noch durch die Internationale Flüchtlingskonvention ergänzt werden soll, hat diesem Personenkreis die gleichen bürgerlichen Rechte zugestanden, wie sie die Einheimischen haben.

US-Auto durch Stadtmauer

NÜRNBERG. Ein schwerer Verkehrsunfall ereignete sich in den frühen Morgenstunden des Montag, als ein mit zwei amerikanischen Soldaten besetzter Mannschaftswagen der US-Armee mit hoher Geschwindigkeit gegen die Nürnberger Stadtmauer raste.

Der Aeschylus vom Broadway

Wenige Wochen nach seinem 55. Geburtstag ist der Nobelpreisträger Eugene O'Neill gestorben. Sein Leben und sein Werk wirken wie ein erschütternder Spiegel des „amerikanischen Jahrhunderts“.

Besitzen die Amerikaner eine Tragödie: erwachs in der modernen asphaltierten oder noch jungfräulich unzugänglichen Landschaft der neuen Welt bereits die Einsicht des Menschen in die uralte Tragik seines Schicksals?

Abschließend dieser Konstellation, die in diesem Sinne auch für uns kulturbewußte und prosperitätssehnsüchtige Europäer gelten könnte, war es jedoch die Persönlichkeit des amerikanischen Dramatikers Eugene O'Neill, die uns zu einer anderen Antwort zwang.

schwer lungenkrank, hat mit dem „erst leben, dann schreiben“ ernst gemacht. Seine Ergebnisse waren ohne Hoffnung und Erbarmen. So wuchs er in seinem Werk, ein dramatischer Kampfgigant von Theodore Dreiser, ein Mitschöpfer der „Amerikanischen Tragödie“.

O'Neill stieß einen Schrei aus, der auf der Bühne ungewohnt war. Rückwärts, unterbrochen von großen Pausen, explodierte seine Kraft und Verzweiflung in über vierzig Theaterstücken für den schockierten Broadway.

Maschinen, in einer Sachlichkeit des Unglaubens, der vor dem Nichts erritert.



Der einst so produktive Schriftsteller litt seit mehreren Jahren an der parkinsonschen Krankheit, die zu einer Art Lähmung führte und eine schriftstellerische Betätigung O'Neills fast unmöglich machte.

literaturpreis verliehen worden. Der Verstorbene war dreimal verheiratet, seine dritte Frau Carlotta Monterey überlebte ihn.

Zu den bekanntesten Bühnenwerken des im Jahre 1898 geborenen O'Neill gehören: „Strange interlude“, „Mourning becomes electric“ (Trauer muß Elektra tragen), „Ah, Wilderness“, „The Iceman comes“, „Long day's journey into night“, „A touch of the poet“ und „A moon for the misbegotten“.

Das Deutsche Archäologische Institut in Istanbul, das seit dem Abbruch der türkisch-deutschen Beziehungen im Sommer 1944 von

der Universität Istanbul verwaltet wurde, ist dieser Tage dem früheren und künftigen Leiter des Instituts, Prof. Kurt Bittel (Tübingen) übergeben worden.

Eine Ausstellung „Zehntausend Jahre Kunst in Südafrika“ zeigt in Pretoria über tausend Jahre alte Buschmannszeichnungen neben Arbeiten zeitgenössischer europäischer Maler.

Jungsteinzeitliche Funde, die eine Besiedlung Leipzigs bereits im dritten vorchristlichen Jahrtausend bezeugen, wurde bei Ausgrabungen auf dem ehemaligen Matthäikirchhof der Messestadt gemacht.

Die Renaissance des deutschen Volksliedes und die Pflege echten Kulturschaffen bezeichnete der Präsident des Schwäbischen Sängerbundes, A. Jetter, am Sonntag in Ludwigsburg auf der Bundesversammlung des Schwäbischen Sängerbundes als die künftigen Aufgaben der schwäbischen Sänger.

Eine phantastische Geschichte

Alexander Lernet-Holenia. Die Inseln unter dem Wind. Roman. B. Fischer-Verlag Frankfurt a. M., 1952, 272 S. DM 11,80.

Eine unheimliche Geschichte, deren Dunkelheit und Vielschichtigkeit sich auch mit dem letzten Satz nicht erhebt. Mit dem Wiedererwachen eines Selbstmörders ist der Ausgangspunkt für zu tiefst rätselhafte Begebenheiten geschaffen.

Die Tiere und die Menschen

Gott hatte alle Tiere zuerst ohne Beine erschaffen. Später, als er auch die Beine fertig hatte, rief er sie wieder zu sich, um jedem Tier seine Beine zu geben.

Früher haben alle Tiere den Menschen gescheut und gefürchtet. Das wurde anders durch die Hornisse. Die fragte einst den Löwen, warum er sich eigentlich vor den Menschen fürchte.

Da zog der Löwe die Folgerungen aus dem, was er gesehen hatte, und seitdem steht es so böse aus auf Erden! Überlieferung der Sarama in Ostafrika

fundenen Situationen theoretisierend auszuloten, nicht für die Unterbrechungen des an sich spannenden Handlungsablaufs entschuldigend. Trotzdem: Ein Buch ganz aus dem zum Abglauben neigenden Geist unserer Zeit. sh

Sängerbund und GEMA

Ludwigsburg. Auf der Bundestagung des Schwäbischen Sängerbundes 1949...

Reisepaß gilt nicht

Die Kontrolle an der Zonen- und Grenzlinie in Helmstedt weist darauf hin...

darf künftig nicht mehr nach dem wirtschaftlichen Ertrag oder nach der Geselligkeit...

Zu den Unstimmigkeiten zwischen GEMA und den Vereinen bemerkte Landrat Jetter...

den Neckar heraufwärts schiffbar zu machen

400jähriges Dekret Karls V. / Pläne Heinrich Schickhardts noch heute aktuell

Vor 400 Jahren, am 1. Dezember 1553, verließ Kaiser Karl V. den württembergischen Herzog Christoph...

Mit diesem Privileg begann eine neue Epoche in der Geschichte der Neckarschiffahrt...

Diesen Zustand wollte Herzog Christoph durch das neue Dekret vom 1. Dezember 1553 beseitigen...

der Heilbronner, der sich auf ihre alten Rechte beriefen und die Ausführung des Christoph'schen Planes zu verhindern suchten...

ins Stocken und hörte unter Herzog Ludwig ganz auf. Erst Herzog Friedrich nahm den Plan wieder auf...

NORDWÜRTTEMBERG

Ulrich sah Hartwig-Film

Stuttgart. Der in den letzten Tagen so heftig diskutierte Hartwig-Film „Die fünf Minuten nach Zwölf“...

ralintendant Dr. Schäfer hat diese ehrenvolle Einladung, die einen weiteren Erfolg der letzten Stuttgarter Gastspiele im Théâtre des Champs-Élysées darstellt...

Flugzeugtaufe auf dem Hornberg

Hornberg. Die Gattin von Prof. A. Weise hat auf dem Hornberg einen Bergfalken II der Akademischen Segelfliegergruppe Stuttgart auf den Namen „Ludwig Prandtl“...

„Weihe“ abgestürzt

Hornberg. Das Segelflugzeug „Weihe“ der Segelfliegergruppe Göppingen stürzte am Sonntagnachmittag bei einem Übungsflug auf dem Hornberg auf 50 Meter Höhe fast senkrecht ab...

Die Besten ausgezeichnet

Stuttgart. In einer Feier zum Abschluß des fünften Berufswettkampfes der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft im Freizeithaus Stuttgart-Feuerbach sind die 24 besten Teilnehmer mit Preisen ausgezeichnet worden...

Stuttgarter Oper geht nach Paris

Stuttgart. Die Staatsoper wurde vom Generaladministrator der Grand Opéra Paris eingeladen, mit Richard Wagners „Parsifal“ in Paris zu gastieren...

SÜDWÜRTTEMBERG

Volksmusiker tagten

Tübingen. Die Hauptversammlung des Bezirks Neckar-Alb im Bund Süddeutscher Volksmusiker wählte am Sonntag in Kiebingen, Kreis Tübingen, den seitherigen Vorstand und Bezirksausschuß wieder...

Nagold weihte neue Turnhalle

Nagold. In Anwesenheit zahlreicher Vertreter des öffentlichen Lebens wurde in Nagold die neue Turn- und Festhalle feierlich eingeweiht...

der Schulen und der Vereine kann nun geregelt durchgeführt werden. Die Baukosten beliefen sich auf 740 000 DM.

Schwesterheim für Münsingen

Münsingen. Der Münsinger Kreisrat hat in seiner letzten Sitzung u. a. beschlossen, ein Schwesterheim für das Krankenhaus zu errichten...

Evangelische Kirche eingeweiht

Aulendorf. Am 1. Adventssonntag wurden in Aulendorf, Kreis Ravensburg, die von dem Stuttgarter Architekten Ruff erbaute neue evangelische Kirche eingeweiht...

Mit der Mundharmonika 1954

hw. Trossingen. Die Vorstandschaft des Deutschen Mundharmonika-Verbandes, Sitz Trossingen, beschloß, das Internationale Mundharmonika-Orchester-treffen (IMOT 1954) in Ludwigsburg am 7. und 8. August 1954 durchzuführen...

Frühling in der Damenmode

Leuchtend bunte Frühjahrs- und Sommerkollektionen für 1954

Stuttgart. Auf dem Killesberg in Stuttgart ist die 16. Verkaufswache für Damenoberbekleidung (DOB) eröffnet worden...

Viel verarbeitet wurden Popeline, uni, bedruckt oder auch neuerdings „Changéant“, Baumwolle früher hauptsächlich für schlichte Kleider verwendet...

Strandneuheiten sind zweiseitig zu tragende Röcke, Strandjacken in Popeline mit lustigen knallbunten Mustern...

Kurze Umschau

mitgenommen hatte. Während beide in Reutlingen im Führerhaus des Lkw übernachteten, stahl der undankbare Fahrgast 40 DM, eine Armbanduhr, eine Lederaktentasche und verschwand damit.

Mit dem Preisschild am gestohlenen Hut spazierte ein 18jähriges Mädchen durch ein Warenhaus in Mannheim. Der ohne Mithilfe der Verkäuferin „erstandene“ Hut wurde von den Angestellten des Hauses erkannt und das junge Mädchen festgenommen.

5000 DM bewilligt hat die Sozialabteilung des Stuttgarter Gemeinderats für Weihnachtsgeschenke an hilfsbedürftige Kinder.

Schlüsselblumen blühen derzeit in einem Garten in Großaspach, Kreis Backnang. In den Wäldern von Oppen-



Nach dem Muster der amerikanischen und französischen Militär-, Straßen- und Verkehrspolizei organisierte sich die Schweiz einen entsprechenden Truppenteil...

Woher die milden Lüfte im November

Hochdruckgebiet über Südosteuropa blockiert östliche Kaltluftmassen

Tübingen. Würden uns nicht die entlaubten Blüme und der Kalender daran erinnern, daß uns nur noch vier Wochen vom Weihnachtsfest trennen...

Kaltluftmassen. Die um diese Zeit gewöhnlich vorherziehenden Novemberstürme blieben bislang auf den Atlantik und das nördliche Europa beschränkt...

Wie kommt es in dieser Jahreszeit, die uns oft schon den ersten Schnee brachte, zu so extrem-hohen Temperaturen? Auf der Wetterkarte lag unser Gebiet in einer sehr milden Südströmung...

Abenteuer endet im Zuchthaus

Eilwangen. Die große Strafkammer beim Landgericht Eilwangen verurteilte einen 43 Jahre alten früheren Schreiner aus dem Kreis Aalen wegen Betrugs im Rückfall zu vier Jahren Zuchthaus und 600 Mark Geldstrafe...

Reichswehr, Heilsarmee, Gefängnis, Flucht und Lagerkommandant in sowjetischer Gefangenenschaft sind Klappen seines Abenteuerlebens. Sein hauptsächlichstes Tätigkeitsfeld war die Heiratsschwindelei...

Stuttgarter Schweinemarkt

Montag, 28. November
Auftrieb: 2562 Schweine. Preise: b) 140-145, d) 138-145, c) 136-145, d) 130-140, e) 128-135, g) 120-132, g2 bis 112, Marktverkauf: Schleppe, Oberstund, Spitzenpreise wurden nur für beste Fettschweine erreicht.

Einsendeschluß 5. Dezember

Wenn Sie bis dahin Ihre Lösung eingeschickt haben, können Sie davon träumen, daß ein berühmter Filmschauspieler Ihnen wie im Märchen ein „Tischleindeckdich“ servieren wird.



Wer wird Gewinner im Pril-

Tischleindeckdich-Spiel?

Bei 5555 Preisen ist die Chance groß!

- 55 „Tischleindeckdich“ erwarten ihre Gäste!
500 „Grüße aus dem Schlaraffenland“ sind versandfertig.
5000 „Kostenlose Weihnachtseinkäufe“ wollen Freude bereiten zum Fest!

Jetzt ist's noch Zeit für Ihre Einsendung. Am Sonnabend, dem 5. Dezember 1953 (Poststempel) ist Einsendeschluß. Wer noch keinen Sonderdruck mit dem Pril-Tischleindeckdich-Spiel und Lösungsabchnitt besitzt, erhält ihn noch rechtzeitig und kostenlos vom Fewa-Werk. Schreiben Sie deshalb noch heute eine Postkarte an

FEWA-Werk, Tischleindeckdich Düsseldorf



Noch ein Tip in letzter Minute

Genau so wichtig wie das pünktliche Absenden der Lösung ist am Samstagabend die kleine Aufmerksamkeit für Mutti zum Nikolausfest: ein Päckchen „Zeit“.

Mit Buntpapier und Goldkordel hübsch verpackt: Ein Paket Pril. Es soll der fleißigen Hausfrau beim täglichen Geschirrspülen helfen. Die wundervolle Spülkraft des mit Pril „entspannten Wassers“ sorgt für glanzklares Geschirr, erspart mühevolleres Abtrocknen und schenkt der Mutti Zeit für die Familie.

Freizeit ist eigentlich nicht mit Geld aufzuwiegen. Und doch kostet so ein „Päckchen Zeit“ mit Normalpaket Pril nur 38 Pfennig.



Begründeter Verdacht

ah. Die Kritik an dem Stuttgarter Kabinettsbeschl. das Landessozialgericht nach Mannheim zu verlegen, will nicht verstimmen. Auch die Versicherung des Staatsministeriums, daß einige der für das Landessozialgericht geplanten Senate zu "fliegenden" gemacht werden, hat die öffentliche Meinung nicht beruhigt.

Wirtschaft

Gegenschlag mit gleichen Waffen

HAMBURG. Während die Kaufhäuser normalerweise von großen Konzernen gebaut, finanziert und betrieben werden, ist man in Hamburg jetzt gerade den umgekehrten Weg gegangen. Am 26. November wurde nämlich in der Hansestadt ein Kaufhaus eröffnet, an dem sich 50 branchenverschiedene Einzelhandelsfirmen beteiligen und noch 20 weitere Firmen hinzukommen können.

Wirtschaft

Gegenschlag mit gleichen Waffen

HAMBURG. Während die Kaufhäuser normalerweise von großen Konzernen gebaut, finanziert und betrieben werden, ist man in Hamburg jetzt gerade den umgekehrten Weg gegangen. Am 26. November wurde nämlich in der Hansestadt ein Kaufhaus eröffnet, an dem sich 50 branchenverschiedene Einzelhandelsfirmen beteiligen und noch 20 weitere Firmen hinzukommen können.

Wirtschaft

Das TELEFON in der Welt: 75 Mill. Apparate

Table with 2 columns: Country and Number of telephones per 100 inhabitants. USA 29.3, Dänemark 18.3, Schweden 25.2, England 11.4, Kanada 22.1, Frankreich 5.9, Schweiz 19.9, Bundesrepublik 5.6.

In den letzten 25 Jahren hat sich die Zahl der Teilnehmer am Telefonverkehr um 150 Prozent vermehrt. 1927 gab es auf der Welt 29,3 Mill. Telefonapparate, 1952 war diese Zahl auf 75,4 Mill. Telefonapparate angestiegen.

Table with 2 columns: Country and Number of telephones per 100 inhabitants. USA 29.3, Dänemark 18.3, Schweden 25.2, England 11.4, Kanada 22.1, Frankreich 5.9, Schweiz 19.9, Bundesrepublik 5.6.

In den letzten 25 Jahren hat sich die Zahl der Teilnehmer am Telefonverkehr um 150 Prozent vermehrt. 1927 gab es auf der Welt 29,3 Mill. Telefonapparate, 1952 war diese Zahl auf 75,4 Mill. Telefonapparate angestiegen.

Gerichtsreferendare wehren sich

„Der schlechtest bezahlte Berufsstand“ / Beihilfe unter Pfändungsgrenze

Freiburg. Mit einer Briefaktion versucht jetzt der südwestdeutsche Referendarverband, die Abgeordneten des badisch-württembergischen Landtags auf die finanzielle Notlage der Gerichtsreferendare des Landes hinzuweisen.

der am schlechtesten entlohnte Berufsstand. Auch der vorgesehene Satz des Finanzministeriums liege noch unter der Pfändungsgrenze.

Firmen und Unternehmungen

STUTTGART. Öffentliche Bausparkasse Württemberg - Landesbausparkasse gibt bekannt, daß im November 1953 fast 5000 Bausparverträge mit nahezu 19 Millionen DM zur Zuteilung gelangten.

Firmen und Unternehmungen

(5,08) Mill. DM das Anlagevermögen von 4,29 (4,21) und fast die gesamten Vorräte von 1,06 (7,44).

BADISCHE RUNDSCHAU

Großfeuer in Eisenbach

Neustadt. In der kleinen Schwarzwaldgemeinde Eisenbach im Kreis Neustadt wurden gestern drei Wohnhäuser, eine Schreinerei und eine fehmekanische Werkstatt durch Großfeuer zerstört.

Fortuna meinte es gut

Baden-Baden. In den Spielsälen von Baden-Baden kam es dieser Tage zu einer Sensation. An einem der Roulette-Tische rollte die Kugel sechsmal hintereinander auf die Sieben.

Sport

Jugendliche sollen nicht überfordert werden

Turnausschuß über Mitwirken Jugendlicher in Erwachsenen-Mannschaften

Sport

Die 145-Stunden-Reise hat begonnen

Am dritten Tag des Münchener Sechstagefahrens hat sich nach den Jagden eine Dreier-Spitzengruppe vom Felde abgesetzt, die gute Aussichten hat, die führende Position zu bewahren.

Sport

Europarunifahrt im September

Auf dem in Zürich stattfindenden Kalenderkongreß des Internationalen Radsportverbandes wurden am Freitag die Termine für 1954 festgelegt.

Leibfried: Intensive Ausbildung

Mosbach. Landwirtschaftsminister Eugen Leibfried sprach sich am Sonntag in Mosbach auf dem ersten Verbandstag des Landesverbandes ehemaliger Landwirtschaftsschüler für eine intensive Berufsausbildung in der Landwirtschaft aus.

Eine pädagogische Köpenickiade

Falscher Lehrer schmuggelte sich zweimal in den Schuldienst

Wiedergefunden

Bielefeld. In der Bielefelder Flüchtlingsfamilie Ardeleanu wird es in Kürze ein zweites glückliches Wiedersehen geben.

Sechs Menschen ertrunken

Amsterdam. Sechs Personen ertranken am Sonntag bei einem Autounfall in der Nähe der holländischen Stadt Gouda.

Sport in Kürze

In Leipzig wurde auf der 4-100 m langen Strecke von den Leipziger Treiber, Bodinger, Gottfried und Wille in 4,78 Minuten ein neuer deutscher Rekord aufgestellt.

„Tapete und Raum“ in Karlsruhe

Karlsruhe. Eine Ausstellung „Tapete und Raum“ ist in den Räumen einer Karlsruher Firma eröffnet worden.

Diese Anzeigen erscheinen in der Gesamtauflage der SÜDWEST-PRESSE mit über 100.000 Exemplaren

Advertisement for Fraüengold featuring a woman's face and text: „Fertig mit den Nerven? Nehmen Ihnen Nervosität, ständige Gereiztheit und Müdigkeit jede Lebensfreude! - Greifen Sie zu FRAÜENGOLD.“

Advertisement for Kreislaufstörungen featuring a woman and child and text: „Kreislaufstörungen? Dann NUCLEOTON-Tropfen! Diese fördern die richtige Durchblutung des Organismus.“

Advertisement for Birke! featuring a woman and text: „Die Hausfrau wünscht mehr Freizeit. Darum kocht sie besonders gerne Birke! 7 Hühnchen-GOLD-Eiernudeln.“

Advertisement for Husta-Glycin featuring a bottle and text: „Bei Husten: Husta-Glycin. 11.30/1.95 DM. 100 Tabletten.“

Advertisement for Seifix featuring a bottle and text: „Seifix bohnt wunderbar.“

Advertisement for B. Klinckerfuß featuring a shoe and text: „Gebrauchte Flügel in großer Auswahl, sehr preiswert. B. Klinckerfuß.“

Anzeigen in Ihrer Heimatzeitung haben Erfolg

Nochmals: Die Calwer Kreistagswahl

Stellungnahmen aus dem Leserkreis zum Ergebnis der Abstimmung und zum Wahlverfahren

Das Ergebnis der Kreistagswahl vom 15. November bewegt noch immer die Gemüter, obwohl seit deren Durchführung schon mehr als 14 Tage vergangen sind. Man beschäftigt sich damit aber nicht nur in unserem Kreis, sondern im ganzen Bundesland Baden-Württemberg, wo die Zeitungen und sogar der Rundfunk kritische Betrachtungen zum Ausgang dieser Wahlentscheidung angestellt haben. Die Veröffentlichung von Bürgermeister Klepser (Bad Liebenzell) in den „Stuttgarter Nachrichten“ vom 25. November hat der Diskussion neuen Auftrieb gegeben und einige Gegner des „Schulzenparlament“ auf den Plan gerufen, deren Stellungnahme nachstehend Raum gegeben sei (D. Red.).

Für ein „Schulzenparlament“ entschieden?

Der in den „Stuttgarter Nachrichten“ in ihrer Ausgabe Nr. 276 vom 25. Nov. erschienene und vom „Calwer Tagblatt“ in seiner Ausgabe vom 26. November übernommene Artikel aus der Feder des bekannten Kommunalpolitikers Bürgermeister Klepser (Bad Liebenzell) darf nicht unwidersprochen bleiben, nachdem der Inhalt beider Berichte irreführend ist. Wie aus der nachfolgenden Gegenüberstellung ersichtlich, ist nämlich — nach dem Willen der Wähler — das „Schulzenparlament“ im Kreis Calw nicht erhalten geblieben. Wer die hier veröffentlichten Prozentzahlen genau studiert, muß feststellen, daß sie gegen die Aussagen von Bgm. Klepser sprechen, und er kann sich über den außerordentlichen Erfolg derjenigen Kreise freuen, die nicht der Meinung Bgm. Klepsers sind.

Der Kreistag von 1951

16 hauptamtliche Bürgermeister	= 44,4 %
10 nebenamtliche Bürgermeister	= 28,0 %
5 ehemalige Bürgermeister	= 8,3 %
1 Gemeindeamtmann	= 2,7 %
6 sonstige Bürger aller Stände	= 16,6 %

Demnach waren die Bürgermeister und Kommunalbeamten im Kreistag von 1951 mit 83,4 % vertreten, wohingegen alle anderen Berufsstände lediglich den Satz von 16,6 % erreichten.

Der Kreistag von 1953

11 hauptamtliche Bürgermeister	= 30,5 %
8 nebenamtliche Bürgermeister	= 22,2 %
2 ehemalige Bürgermeister	= 5,6 %
15 sonstige Bürger aller Stände	= 41,7 %

Das Verhältnis zwischen Bürgermeistern und sonstigen Bürgern aller Stände hat sich stark zugunsten der Bürger verschoben, die nach dem 15. November 1953 mit 41,7 %, also dem Zweieinhalbfachen von 1951, beteiligt sind.

Wenn Herr Bgm. Klepser weiterhin nachzuweisen sucht, daß der Kreistag der Jahre 1948 und 1951 zum „Schulzenparlament“ geworden ist, weil sich bei den damaligen Wahlen nur die Bürgermeister aktiv für die Bildung des Kreistages eingesetzt haben, so hinkt diese Feststellung, Herr Bgm. Klepser vergaß hinzuzufügen, daß die Bürgerschaft damals unter dem Eindruck der Entnazifizierungsprozedur sich gar nicht hervorwagte. Außerdem wurde damals die Aufstellung der Kandidaten in sehr vielen kleinen Wahlbezirken von Herrn Bgm. Klepser selbst besorgt. Daß aus diesen Bemühungen schließlich ein „Schulzenparlament“ mit einer Rekordbeteiligung von 83,4 % Bürgermeistern und Kommunalbeamten hervorging, ist also nicht weiter verwunderlich.

Wenn Herr Bgm. Klepser weiterhin behauptet, daß der Wahlkampf mit „heftigen Angriffen“ gefüllt worden sei, so stimmt das nicht. Die politischen Parteien haben sich in allen Wahlkreisen mit den Exponenten der „Freien Wählervereinigung“ (Liste der Bürgermeister) friedlich auseinandergesetzt, im Wahlbezirk Liebenzell sogar mit anschließendem gemeinsamen Dämmerschoppen. Für Angriffe einzelner Personen oder Grenzen können die politischen Parteien nicht verantwortlich gemacht werden. Es muß besonders hervorgehoben werden, daß auf beiden Seiten die Einsicht vorhanden war, das „Schulzenparlament“ zu ändern. Dies führte dazu, daß in vielen Fällen Kandidaten gegenseitig ausgetauscht wurden, um den Wählern, soweit möglich schon vorher eine gesunde Mischung aller Bevölkerungskreise zu präsentieren. Der aufmerksame Wähler konnte deshalb feststellen, daß sich auch bei der „Freien Wählervereinigung“ Kandidaten befanden, die nicht dem Stande der Bürgermeister oder Berufsbeamten entnommen waren. Unbestritten soll dagegen zugegeben werden, daß es in kleineren Landgemeinden zur Zeit noch unmöglich ist, andere Persönlichkeiten als den Bürgermeister zu nominieren. Wenn sich deshalb auch die politischen Parteien entschließen mußten, Bürgermeister aufzustellen, so deshalb, weil es vielen Bürgern und Wählern des Kreises Calw eben immer noch außerordentlich an dem bekannten „Mannesmut vor Königsthronen“ und an echten Willen zur Mitarbeit für das Gemeinwohl fehlt. Hoffen wir, daß im Laufe der Zeit, wenn die Folgen der Entnazifizierung völlig abgeklungen sind, sich diese Einstellung ändern möge.

Das Wahlergebnis, von Herrn Bgm. Klepser als „eindeutig“ bezeichnet, ist in keiner Weise eindeutig. Das Stimmenverhältnis ist, sieht man von den 7000 KPD-Stimmen ab, mit den 100 000 Stimmen der „Freien Wählervereinigung“ und den 102 000 Stimmen der Listen „Arbeit und Wirtschaft“ und „Soziale Gemeinschaft“ als absolut paritätisch zu bezeichnen. Es ist ein gutes Zeichen für den aufgeweckten Sinn der Wählerschaft, daß sich schon bei dieser Wahl, die ohne Einsatz größerer Propagandamittel vor sich ging, die Hälfte

der Wählerschaft des Kreises für die Bestrebungen um eine vernünftige und dem Wunsch des Gesetzgebers entsprechenden Zusammensetzung des Kreistags ausgesprochen hat.

Herr Bgm. Klepser bezeichnet selbst die jetzige Zusammensetzung des Kreistags als recht glücklich, und widerspricht damit seiner eigenen Auffassung, daß das Calwer „Schulzenparlament“ dem Willen des Volkes entspreche. Auch die „Stuttgarter Nachrichten“ stellen in ihrem Vorwort zu den Ausführungen Bgm. Klepsers bereits fest, daß seiner Ansicht nicht nur im Kreis Calw, sondern auch „von anderer Seite und an anderen Orten“ widersprochen werde.

Hoffentlich wird sich nun Herr Bgm. Klepser dafür einsetzen, daß auch der mehr in der praktischen Arbeit stehende und mit großer Verantwortung bedachte Kreistag eine dem Kreistag entsprechende Zusammensetzung aufweisen wird, und daß im neuen Kreisrat alle Gruppen und Stände gleichsam als Spiegel des Kreistags vertreten sind.

Die Ausführungen Bgm. Klepsers über das bei den Kommunalwahlen am 15. November d. J. zur Anwendung gekommene Wahlverfahren können nur unterstrichen werden. Wenn dieses komplizierte und für alle Wähler unverständliche Wahlgesetz bis zur nächsten Kreistagswahl nicht abgeändert wird, werden die jetzt so sehr enttäuschten Wähler überhaupt nicht mehr abstimmen, und die Wahlen werden sich ohne Anteilnahme der Bevölkerung abspielen.

Emil Wagner

Landrat a. D.

Kreisvorsitzender der FDP

„Nicht so stürmisch, Herr Bürgermeister“

Wer die Wahlparolen der einzelnen Gruppen aufmerksam verfolgt hat, konnte niemals ihrer Auffassung sein, daß die Vertreter des Vorschlags „Arbeit und Wirtschaft“ die Bürgermeister aus dem Kreistag ausbooten wollten. Es wurde stets

Die Heimkehrer fordern ihr Recht

Versammlung des Heimkehrerverbandes — Eine Unterredung mit MdB. Schuler

Calw. Die Mitgliederversammlung des Ortsverbandes Calw der Heimkehrer am vergangenen Samstag im „Waldhorn“ war erfreulich gut besucht. Vorsitzender Huwe begrüßte die vor kurzem zurückgekehrten Kameraden, ferner die Frauenreferentin für Baden-Württemberg und nunmehr auch für den Bund, Frau Steinle, den ersten Landesvorsitzenden Supper und die Vertreter der Ortsverbände Altensteig und Nagold. Im Verlaufe des Abends konnte außerdem Herr Bürgermeister Seebler als Gast begrüßt werden.

Zu Beginn des Abends forderte Frau Steinle die anwesenden Frauen auf, eine Frauengruppe zu gründen. Die Betreuung, die aus dem Kreise der selbst Betroffenen komme, sei die beste; das habe sie selbst erfahren nach dem alten Sprichwort „Geteiltes Leid ist halbes Leid“. Die Zusammenkünfte sollen einmal im Monat stattfinden. Sie dienen der Aussprache, gelegentlich auch der Unterhaltung. Dabei sind natürlich neben den Frauen der Kriegsgefangenen und Vermissten auch die Frauen der heimgekehrten Kameraden willkommen. Die Aufgaben einer solchen Frauengruppe sind: Erfassung und Betreuung aller betroffenen Frauen, Beratung bei der Stellung von Rentenansprüchen und dergleichen, Sorge für Kinder und kranke Mitglieder in Nachbarschaftshilfe, Zusammenarbeit mit dem DRK bei der Paketaktion, Mithilfe beim Suchdienst, Müttererholung. Ein großes Anliegen bleibe die Forderung nach Freilassung aller Kriegsgefangenen, insbesondere auch der in westlichen Gefängnissen zurückgehaltenen. Die Haß- und Racheurteile müßten revidiert werden. Mit großer Bitterkeit sprach die Rednerin von der Verzögerung der Entschädigung; es sei eine Schande für die Verantwortlichen und ein Schlag ins Gesicht für die Mütter, deren Söhne wieder Soldaten werden sollen. Drei Frauen erklärten sich bereit, den Aufbau einer Frauengruppe in die Hand zu nehmen.

Nach der Aufnahme der kürzlich zurückgekehrten Kameraden und einem Gedanken an die, die wir noch erwarten, folgte das Referat des Kam. Supper, der ebenfalls zum erstenmal in Calw weilt. Er beschäftigte sich vor allem mit den Vorgängen um das Entschädigungsgesetz und verlangte, daß die Regierung den Beschluß des Bundestages und Bundesrates beachte und daß der Bundeskanzler sein gegebenes Wort halte.

Aus amtlichen Bekanntmachungen

Regelung der Brennstoffversorgung

Die Kreispflege gibt bekannt: Nach einem Erlaß des Regierungspräsidiums Südwürttemberg-Hohenzollern vom 17. 11. 1953 können die Wiederverkäufer für etwaige Neuzugänge von Haushaltungen, welche sich nach Abschluß der Jahreskontingente 1953/54, unter Vorlage eines neu ausgestellten Bezugsanweises, in die Kundenliste eintragen lassen. Bei Neuzugängen kommen nur Neuverheiratete und Heimatvertriebene in Betracht. Wiederverkäufer, bei denen Eintragungen der vorbezeichneten Art erfolgt sind, legen die Ausweise mit einem Antrag auf Ausstellung einer Bescheinigung bis spätestens 5. Dezember der Kreispflege Calw, Schloßberg 3, vor. Später eingehende Anträge können nicht berücksichtigt werden.

Gleichzeitig ergeht an alle Neuverheiratete und Neuzugezogene die Aufforderung, soweit noch

die Notwendigkeit betont, neben die Bürgermeister eine Anzahl Vertreter aus anderen Bevölkerungsschichten zu stellen, und es war selbstverständlich, daß dieser Wille in fairem Handeln auch in den Wahlvorschlägen seinen Niederschlag fand. Ganz abwegig ist es aber nun von Ihnen, noch von einem „Schulzenparlament“ zu sprechen und ein solches als dem Willen des Volkes entsprechend zu bezeichnen, nachdem neben 21 Bürgermeistern und Verwaltungsgleuten 15 Vertreter anderer Stände in guter Streuung in den Kreistag einrückten. Letztere dürften es ablehnen, sich hiermit von vornherein auf kaltem Weg in den zweiten Rang verwiesen zu sehen.

Einig bin ich mit Ihnen in der Feststellung, daß der neue Kreistag eine fruchtbare Arbeit im Interesse des Kreises Calw und seiner Bevölkerung erwarten läßt und daß die zutage getretenen Schwächen des Kommunalwahlgesetzes bis zur nächsten Wahl ausgemerzt sein müssen.

Kraemer

Die Wähler sind enttäuscht

Noch nie hat es nach einer Wahl so viele Enttäuschungen und Enttäuschte gegeben wie nach den Wahlen vom 15. November. Ein Großteil der Wähler fragt sich, wie es möglich ist, daß Kandidaten mit verhältnismäßig wenig Stimmen in den Gemeinderat bzw. Kreistag kamen, während Mitbewerber mit wesentlich höheren Stimmenzahlen durchgefallen sind. Nun, es wurde uns unter ziemlichem Aufwand von Druckfarbe gesagt, daß dies eine Folge des Berechnungsverfahrens sei, doch genügt diese Erklärung keineswegs. Der Wähler hat darauf nur die Antwort, daß ein derartiges Auswertungssystem undemokratisch ist, und meint weiter, daß es für die dadurch Begünstigten wenig schmeichelfhaft sein kann, wenn sie nun gegen den klaren Willen der Wählerschaft im Gemeinderat oder Kreisparlament ihren Einzug gehalten haben. Das Endergebnis wird schließlich sein, daß die vielen Enttäuschten bei der nächsten Wahlentscheidung zu Hause bleiben und von ihrem Wahlrecht keinen Gebrauch mehr machen werden.

Im Spiegel von Calw

Weihnachtsbeihilfenanträge einreichen!

Das Bürgermeisteramt gibt bekannt: Die Anträge minderbemittelter Personen auf Weihnachtsbeihilfe können diese Woche beim Bürgermeisteramt, Zimmer 7, gestellt werden. Dem Antrag müssen für alle verdienenden Haushaltsangehörigen Verdienstbescheinigungen beigelegt werden.

Heute Liederabend Trade Sannwald

Wir verweisen nochmals auf den heute um 20.15 Uhr im Georgenium stattfindenden Liederabend mit Trade Sannwald (Alt) und Maria Kallmarkarian (am Flügel). Auf dem Programm stehen folgende Werke: „Klage der Ariadne“ von Carl Orff, „Bilder einer Ausstellung“, „Lieder und Tänze des Todes“ und „Hopak“ von Mussorgski, Ballade g-Moll Nr. 1, op. 23, von Chopin, „O du wogendes Feld“ von Rachmaninow und „Zigeunerlieder“ von Dvóřák. Karten sind im Vorverkauf bei der Buchhandlung Häussler und an der Abendkasse erhältlich.

Fahrt zur Hallenhandball-Kreismeisterschaft

Bei den am kommenden Sonntag in Nagold in der neuen Turnhalle stattfindenden Kreismeisterschaften im Hallenhandball beteiligt sich die Handballabteilung des Turnvereins Calw mit einer aktiven und einer A-Jugendmannschaft. Die Spiele beginnen um 9 Uhr. Es ist beabsichtigt, einen Omnibus einzusetzen. Für Zuschauer sind noch einige Plätze frei. Anmeldung bei Schreinermeister Linkenheil, Nonnengasse 2, Telefon 361. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß nur derjenige einen Sitzplatz beanspruchen kann, der sich rechtzeitig anmeldet. Meldeschluß ist am Freitagmittag 12 Uhr.

Telefon-Wahlbetrieb in Bad Liebenzell

Von Postamt Calw wird mitgeteilt: Am Dienstag, den 8. Dezember, 8 Uhr, wird die Handvermittlungstelle Bad Liebenzell auf Wahlbetrieb umgestellt. Von diesem Zeitpunkt an treten die teilweise geänderten, bereits im amtlichen Fernsprechtuch eingetragenen Rufnummern in Kraft. Von diesem Termin an bitten wir die Teilnehmer im Ortsnetz Bad Liebenzell, wieder wie früher mit der Wählscheibe zu wählen. Das Fernamt Calw und die besonderen Dienste (Auskunft, Fernsprechauftragsdienst, Entstörungstelle, Telegrammaufnahme und Zeitsangabe) sind unter Rufnummer 0 zu erreichen.

Mild wie im Frühjahr

Der Monatschluß war gekennzeichnet durch eine außergewöhnlich milde Witterung, wie sie Ende November nur selten auftritt. Die südliche Luftströmung, die sich übrigens in den Höhenlagen stärker als im Tal auswirkte, ließ das Thermometer stellenweise bis nahe + 15 Grad ansteigen. Interessant ist, daß im vergangenen Jahr etwa um die gleiche Zeit sehr niedrige Temperaturwerte gemessen wurden, nämlich örtlich bis zu - 16 Grad.

Neue Freigrenzen für Edelmetalle

Auf Grund der Verordnung zur Deckung des Bedarfes an Edelmetallen und hieraus hergestellten technischen Erzeugnissen hat der Bundesminister für Wirtschaft mit Wirkung vom 15. November nachstehende Freigrenzen für die Lieferung und den Bezug von Edelmetallen neu festgesetzt. Silber, fein: bis zu 100 kg, Silbernitrat bis zu 157,6 kg, sowie Platin und Platinbleimetal bis zu 100 g, sämtlich je Besteller und Monat, während für Gold, fein, nach wie vor keine Freigrenze besteht. Die Freigrenzen gelten nicht für Verbraucher und Verarbeiter von Edelmetallen, die Silber, Silbernitrat, Platin und Platinbleimetal auf Grund eines Edelmetallscheines beziehen. Die Verarbeitung der auf Grund der Freigrenzen bezogenen Edelmetalle muß innerhalb zweier Monate erfolgen.

Geschäftliches

Geschäftsübernahme

Das Betten- und Textilgeschäft Hartmann, Calw, Lederstr. 25, ist von Herrn Paul Raschke übernommen worden und wird nunmehr von ihm unter Erweiterung des Verkaufsprogramms weitergeführt.

Schönsein leicht gemacht

In der Drogerie Bernsdorff, Calw, Badstraße, macht bis morgen eine ärztlich geprüfte Kosmetikerin der Firma Elisabeth Frucht KG. (Hannover) Frauen, die auf gutes Aussehen Wert legen, in kostenloser Beratung und Behandlung mit den Erfordernissen einer zeitgemäßen und natürlichen Schönheitspflege bekannt. Gerade in unserem Schwarzwaldklima ist nach der übereinstimmenden Meinung der Kosmetiker die Haut besonders pflegebedürftig und vor allem eine regelmäßige Nachbehandlung unerlässlich. Die praktischen Anweisungen zu einer individuellen Hautpflege werden in der Drogerie Bernsdorff unverbindlich und ohne jeden Kaufzwang in einer freundlich ausgestatteten Koje gegeben. Die erfahrene Spezialistin bedient sich hierbei der 14 von der Firma Elisabeth Frucht zu einer abgeschlossenen Pflege und Gesunderhaltung der Haut hergestellten kosmetischen Präparate und empfiehlt in jedem Einzelfall die geeigneten Mittel, die sich im übrigen neben ihrer Qualität auch durch besondere Preiswürdigkeit auszeichnen. Frauen, die sich individuell und zuverlässig beraten lassen wollen, sollten diese durch die Drogerie Bernsdorff noch heute und morgen gebotene Gelegenheit nicht versäumen.

Calwer Tagblatt
Redaktion und Geschäftsstelle Calw, Lederstraße 25
Lokale Schriftleitung: Helmut Haaser
Nagolder Anzeiger
Lokale Schriftleitung: Dr. Walter Wolf, Nagold
Geschäftsstelle: Nagold, Bürgerstraße 3
Schwarzwald-Echo
Lokale Schriftleitung und Geschäftsstelle:
Dieter Laub, Altensteig
Verlag Paul Adolph, in der Südwest-Press GmbH,
Gemeinschaft Südwestdeutscher Zeitungsverleger
Druck: A. Oelschläger'sche Buchdruckerei, Calw
Monat. Bezugspreis: 2,50 DM von 40 Pf. Traktanten

Tödlicher Sturz auf enger Straße

Gräfenhausen. Gestern früh kurz nach 7 Uhr ereignete sich auf der Strecke Ellmendingen — Niebelsbach unweit der Grenzsignale ein schwerer Verkehrsunfall, wobei ein 20jähriger Handwerker aus Epfenbach, Kreis Sinsheim, den Tod fand. Der junge Mann, der am Bau der Straße Gräfenhausen — Ellmendingen beschäftigt war, kam mit seinem Motorrad von daheim und wollte zu seiner Arbeitsstelle fahren. In der unübersichtlichen Kurve etwa 100 m von der Abzweigung der Straße nach Niebelsbach kam ihm aus Richtung Gräfenhausen ein Lastzug entgegen. Dieser fuhr zwar scharf rechts und stoppte auch gleich beim Herannahen des Motorrads, doch dem auf Straßennitte fahrenden Motorradfahrer gelang es nicht mehr, auf der schmalen Straße seitlich an dem Lastzug vorbeizukommen. Nach einem längeren Bremsweg kam er zu Fall, das Motorrad selbst wurde unter den bereits haltenden Lastzug geschleudert. Der Fahrer erlitt beim Sturz einen Lungenriß, der seinen sofortigen Tod herbeiführte. Der tödlich Verunglückte ist das einzige Kind seiner Eltern.

Das Beispiel Frankreichs

Seit einiger Zeit wird das Problem der Familienausgleichskassen in Deutschland erörtert; das neue Bundesministerium für Familienangelegenheiten befaßt sich sogar recht eingehend damit. Es ist deshalb von einigem Interesse, zu erfahren, daß unser Nachbarland Frankreich uns auf diesem Gebiet weit voraus ist. Wir veröffentlichen nachstehend einen kurzen Bericht über einen Vortrag des französischen Kreisdelegierten Merzins (Freudenstadt), den er bei der Kolpingversammlung in Freudenstadt gehalten hat. Schon nach dem 1. Weltkrieg wurde diese Frage in Frankreich akut. Französische Unternehmer, vor allem die Seidenindustrie in Grenoble, sind darangegangen, Arbeiter und Angestellte mit Kindern durch Ausgleichskassen zu unterstützen. Diese Einrichtung hat sich bald in ganz Frankreich durchgesetzt. Der französische Staat hat sie in den Jahren 1923—1925 für seine Beamten und Angestellten übernommen. Weitere Kreise der Wirtschaft, der freien Berufe, des Handwerks folgten, und im Jahre 1932 erfolgte eine für die gesamte Industrie verbindliche gesetzliche Regelung. Der Staat hat damit sanktioniert, was die Wirtschaft eingeführt hat. Ab 1936 wurden auch die freien Berufe, das Handwerk und die Landwirtschaft einbezogen. Im Jahr 1945/46 erhielt die Einrichtung ihre heutige Gestalt.

Die Mittel werden durchweg von den Arbeitgebern aufgebracht und betragen einheitlich 16,75 Prozent des Bruttolohnes. Unter Aufsicht des Staates werden diese Mittel als Familienzulagen ausgezahlt. Sie kommen allen Bevölkerungsschichten zugute und sind nach Ortsklassen und Kinderzahl gestuft. Sie betragen z. B. in Paris bei 1 Kind 40 DM, bei 2 Kindern 176 DM, bei 3 Kindern 236 DM, bei 4 Kindern 316 DM und bei 5 Kindern 395 DM pro Monat. Sämtliche Kinderzulagen sind steuerfrei; außerdem wird seit 1948 keine Lohnsteuer mehr erhoben! Außer diesen Kinderzulagen, die bis zum 20. Lebensjahr gezahlt werden können, gibt es noch einmalige Geburtsprämien, die für das 1. Kind 450 DM und für das 2. Kind 300 DM betragen.

Die gesetzlichen Bestimmungen befassen sich mit zahlreichen Einzelheiten, die hier nicht aufgeführt werden können. Ueber den Erfolg kann aber heute schon mit Sicherheit gesagt werden, daß diese Familienausgleichskassen sich in Frankreich sozial- und bevölkerungspolitisch sehr günstig auswirken.

Eine Auslese besten Tiermaterials

Weitere Ehrenpreise für die Aussteller bei der Calwer Kleintierschau

Calw. Wie wir bereits in unserer gestrigen Ausgabe bemerkt haben, war die am Wochenende in Calw abgehaltene Kreischau der Kleintierzüchter mit einer Auslese besten Tiermaterials besetzt. Dies geht nicht zuletzt aus der großen Zahl von Ehrenpreisen hervor, die die gewiß streng prüfenden Preisrichter den untadeligsten Exemplaren aus der fast verwirrenden Vielzahl von Kaninchen und Geflügel zuerkennen konnten. Hier nun das Verzeichnis weiterer Ehrenpreise für die Züchter besonders hervorragender Tiere:

Geflügel:

Fritz Schönhardt, Calw (1 E., Puten rot); Paul Maier, Calw (1 E., Emdener Riesengänse); Oskar Odner, Dennaach (1 E., Sussex hell); Chr. Bott, Wildbad (1 E., Wyandotten, gestreift); Walter Kohler, Neuenbürg (3 E., Wyandotten, rebhuhnfarbig); Ingo Arp, Wildbad, und Karl Rotfuß, Neuenbürg (je 1 E., Wyandotten, weiß); H. Bohnerberger, Neuenbürg (1 E., Wyandotten, dunkel); Reyer, Wildbad (2 E., Plymouth Rocks); Emil Fritz, Stammheim (1 E., Lachsbrüner); A. Ehrhardt, Calmbach, und H. Vollmer, Birkenfeld (1 bzw. 2 E., New Hampshire); Fritz Munderich, R. Seidler und K. Bedtold, Stammheim (je 1 E., Blausperber); H. Joos, Bad Liebenzell, und L. Knaupp, Wildbad (je 1 E., Welsumer); A. Barth, Calmbach (2 E., Reichshühner); E. Schassberger, Birkenfeld (2 E.), Lörcher, Calmbach (1 E.), Gottl. Hörter, Dennaach (5 E.), Karl Munderich, Stammheim (1 E., alle Rhodeländer); K. Sayer, Sulz (1 E., Barnevelder); K. Funk, Calmbach, und Chr. Bott, Wildbad (1 E. bzw. 2 E., Italiener, schwarz); Fritz Bott, Calmbach, Walter Hetzel, Neuenbürg, Seeger, Birkenfeld (je 1 E., Italiener, goldfarbig); K. Eberhardt, Wildbad (1 E., Italiener, rebhuhnfarbig); Chr. Wurster, Calmbach (1 E., Italiener, silber); G. Bross, Nagold (1 E., Totleger); G. Schilling, Wildberg (1 E., Orloff); F. Seyfried, Calmbach (2 E.), Chr. Barth, Calmbach (2 E.), Wacker, Neuenbürg, H. König, Neuenbürg, Fr. Barth, Calmbach (je 1 E., Rheinländer, schwarz); E. Holzapfel, Calw (1 E., Leghorn); H. Klink,

Schwann (2 E., Silberbrackel); E. Buchter, Birkenfeld (1 E., Laufenten); Bauschlicher, Birkenfeld (1 E., Zwerg-Wyandotten, gold); Engelmaier, Wildbad (1 E., Zwerg-Wyandotten, schwarz); Kappler, Höfen (1 E., Zwerg-Wyandotten, weiß); M. Wirth, Wildbad (1 E., Zwergwelsumer); Karl Gann, Calw (1 E., Zwerg-Rheinländer); Roller, Wildberg (1 E., Zwerg-Silberlack); Zinsler, Wildbad (1 E., Schautauben); Gottlieb Volz, Altbürg (1 E., Brieftauben).

Jugendgruppe: K. Reuster, Oberhausen (1 E., Wyandotten, weiß); Krauß, Neuenbürg (1 E., Wyandotten, gestreift); Kurt Weber, Stammheim (1 E., Goldspinkel); M. Mettler, Birkenfeld (1 E., Holländer Weißhauben); M. Gauss, Wildbad (1 E., Italiener, silber); A. Ehrhard, Wildbad (1 E., Zwerg-Wyandotten, schwarz).

Kaninchen:

Hans Schütz, Calw, 1 E. (D. Widder schwarz); Otto Müller, Birkenfeld, 2 E. (Helle Großsilber); Walter Hetzel, Neuenbürg, 3 E., Karl Schmidt, Stammheim, 1 E., Viktor Mündinger, Wildbad, 1 E., Rudolf Roth, Calw, 2 E., Eugen Kochendörfer, Calw, 1 E. (je auf Groß-Chinchilla); Fr. Holzapfel, Bieselsberg, 1 E., Paul Schneider, Gültlingen, 1 E. (je auf Wiener Blau); Erhard Weisinger, Wildberg, 1 E., Hermann Kalfass, Neuenbürg, 1 E., Gustav Keppler, Birkenfeld, 1 E., Emil Wacker, Birkenfeld, 2 E. (je auf Wiener weiß); Otto Müller, Birkenfeld, 1 E. (auf Japaner); Otto Eisele, Birkenfeld, 1 E. (auf Klein-Chinchilla); Emil Resmele, Birkenfeld, 3 E., Julius Bühler, Nagold, 1 E., Georg Dangler, Liebsberg, 2 E. (je auf Klein-Silber gelb); Robert Boll, Neuenbürg, 1 E., Werner Engelmaier, Wildbad, 2 E. (je auf Klein-Silber, schwarz); Karl Holzapfel, Liebenzell, 2 E., Friedrich Großmann, Birkenfeld, 1 E. (je auf Schwarzloh); Emil Holzapfel, Calw, 1 E. (auf Engl. Schacken); Hans Schütz, Calw, 2 E. (auf Holländer schwarz-weiß); Julius Bühler, Nagold, 1 E. (auf Russen-Kaninchen); Rich. Velte, Liebenzell, 1 E., H. Arp, Wildbad, 1 E. (je auf Hermelin); Wilhelm Hilt, Calw, 6 E., H. Schütz, Stammheim,

Nordische Ski-Kreismeisterschaften in Bad Teinach

Am 14. Februar Austragung — Skiverein hielt seine Hauptversammlung ab

Bad Teinach. Kaum haben die letzten Kurgäste von Bad Teinach Abschied genommen, beginnen schon die neuen Vorbereitungen für den Wintersport. Als Einleitung fand am vergangenen Samstag die außerordentlich stark besuchte Hauptversammlung des Skivereins im Kaffee-Roßteuher statt. Vorstand Lehmann berichtete über den erfolgreichen Winter 1952/53, der als Höhepunkt die Schanzeinweihung brachte. Auch bei den zum erstenmal beschickten Kreismeisterschaften hat insbesondere die Jugend sehr gut abgeschnitten. Es ist zu hoffen, daß auch der kommende Winter solche Erfolge bringen möge.

Bei der Bezirksstgung in Neuenbürg wurde beschlossen, die Kreismeisterschaften in der Nordischen Kombination für alle Klassen am 14. Februar 1954 in Bad Teinach auszutragen. Es ist dies das erstmalig, daß eine solche Meisterschaft in das Nagold-Teinach-Gebiet vergeben worden ist. Der Verein wird alles daransetzen, um auch diesen Tag zu einem vollen Erfolg für den Wintersport zu gestalten. Die Schanze wurde nochmals vollständig überholt und befindet sich bereits in einwandfreiem Zustand.

Weiter wurde beschlossen, den Vereinslauf wie in den vergangenen Jahren durchzuführen und

die übrigen Kreisveranstaltungen zu besuchen. Die bevorstehenden Lehrgänge sollen vor allen Dingen mit jugendlichen Läufern besetzt werden.

Eine längere Debatte entstand über die neuen Vereinsstatuten. Nachdem schließlich eine Einigung erzielt werden konnte, wird nunmehr die Aufnahme des Vereins in das Vereinsregister beantragt. Dem Bericht von Kassier Gail war zu entnehmen, daß der Verein dank einem Totozuschuß jetzt auf festen Füßen steht. Der Verein selbst ist auf beinahe 100 Mitglieder angewachsen.

Für das dem Verein angeschlossene Hohner-Orchester gab Fr. Ohngemach einen vielversprechenden Kassen- und Tätigkeitsbericht. Die Kapelle hat sehr gute Fortschritte gemacht und wird auch den am 26. Dezember stattfindenden Unterhaltungsabend mit verschönern.

Zum Schluß ergriff noch Bürgermeister Kaiser das Wort und gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß der Verein einen solchen Aufschwung genommen hat und alles mit so großer Begeisterung dabei ist. Er forderte die Jugend auf, sich auch weiterhin für den Sport einzusetzen. Skilieder und ein kleines Tänzchen beschlossen den gemütlichen Abend.

2 E., Hans Halt, Calw, 2 E., Fr. Kober, Stammheim, 2 E., Fritz Neumeister, Calw, 1 E. (je auf Angora, weiß); Karl Gann, Calw, 2 E. (Castor-Rex).

Jugendgruppe: Hermann Huss, Stammheim, 1 E. (auf Wiener Blau); Feuerbacher, Birkenfeld, 1 E. (auf Klein-Chinchilla); Werner Hetzel, Neuenbürg 1 E. (auf Hermelin); Heini Kober, Stammheim, 2 E., Eberhard Kober, Stammheim, 1 E. (je auf Angora).

Unsere Gemeinden berichten

Wir gratulieren

Gültlingen. Altersjubiläum im Dezember: 1. 12. Anna Marie Maier geb. Kleinbeck (73 Jahre); 10. 12. Marie Gackenheimer geb. Rinderknecht (78 J.); 13. 12. Christian Bossert, im Täle (74 J.); 20. 12. Dorothea Schneider geb. Raieser (73 J.); 30. 12. Robert Rosignol, Pensionär (74 J.). — Wir gratulieren!

Althengstets Haushaltplan 1953/54

Althengstett. Zum Abschluß der Sitzungsperiode des alten Gemeinderats wurde der Haushaltsplan für das laufende Rechnungsjahr 1953/54 aufgestellt. Auf Grund der verringerten Holzeinnahmen ergab sich gegenüber dem Vorjahr eine Reduzierung der Planansätze. In Einnahme und Ausgabe stehen sich jeweils 202 217 DM gegenüber. Die Steueransätze konnten trotz der gesteigerten Anforderungen auf der gleichen Höhe wie im Vorjahr belassen werden. An Grundsteuer A werden also wieder 135%, an Grundsteuer B 85% und als Gewerbesteuer 250% der Steuermeßbeträge erhoben. Kassenkredite und Darlehen sind nicht vorgesehen.

Der beabsichtigte Schulhausneubau wurde durch Einsetzung einer ersten Baubehörde berücksichtigt. Die Teerung der Ortsstraßen und Wege wird auch im kommenden Jahre fortgesetzt werden. Größere Beträge mußten für die Erweiterung der Ortswasserleitung, Einlegung der Kanalisation und Straßenausbau eingestellt werden. Bereits heute schon sind weitere acht Wohnungsbauten zur Erstellung im nächsten Frühjahr vorgesehen. Den zum Ende der Wahlperiode ausscheidenden Gemeinderäten Fritz Weiß und Karl Weiß, Fleischbeschauer, wurden vom Vorsitzenden Dank und Anerkennung für die zum Wohle der Gemeinde geleistete Arbeit ausgesprochen.

Gefallenen Ehrung in Sonnenhardt

Sonnenhardt. Die Stille des Totensonntags durchbrach das Läuten unserer Glocke, die sonst zu solcher Stunde an Feiertagen schweigt. Ihr Ruf galt diesmal den Gefallenen, besonders den Söhnen unseres Dorfes, die meist in fremder Erde weit von der Heimat entfernt in Ewigkeit ruhen. Unter starker Beteiligung der Bevölkerung bewegte sich vom Schulhaus aus der Trauerzug zum Ehrenmal, um der vielen Gefallenen zweier Weltkriege zu gedenken. Die Singgruppe der hiesigen Schützengemeinschaft leitete mit einem Choral die Feierstunde ein, die weiterhin durch Choralieder des Leichenchors, Gedichtvorträge und Weisen des Zavelsteiner Posannenchors umrahmt wurde. Bgm. und M. d. L. Mast legte am Mahmal einen Kranz der Gemeindeverwaltung nieder. Er führte die Gedanken der Trauergemeinde hinaus an die Gräber der Millionen gefallenen Kameraden, die wir nie vergessen, denn ihre Opfer, die sie für uns brachten, war ihr Leben. Er bat aber auch den Allmächtigen, Klarheit über die vielen Vermissten zu schaffen und diejenigen Gefangenen, die noch hinter Stacheldraht schmachten, endlich zu ihren Lieben zurückzuführen. Mit den Klängen des Liedes vom guten Kameraden wurde die Feierstunde beschlossen.

Am 1. Dezember beginne ich meine
Praxis
als Facharzt für Krankheiten der Haut, Hornwege
und Sexualleiden
Dr. med. Wulf-Jürgen Uhlmann
Calw, Lederstraße 31
Sprechstunden Montag bis Samstag 9—12 u. 16—18 Uhr
außer Mittwoch und Samstag nachm.

Ski
Eigen- und erstklassige
Markenfabrikate
Bindungen - Stöcke
Montage von Stabkanten
Reparaturen
KARL REHM
Wagnerei und Skiwerkstätte
CALW - Inselgasse

Stolz die Haare
geh zu „Odermatt“
Geschenke
von bleibendem Wert

Zulius Zahn, seit 1848
Bestecke - Tafelgeräth
Calw, Lederstr. 43

Heute Dienstag, 1. Dezember,
10.15 Uhr im Georgenzum
Biederabend
TRUDE SANNWALD
MARIA KALAMKARIAN
Vorverkauf
Buchhandlung Hüsnler, Tel. 561
und an der Abendkasse

Sehr einfach
Ist es, Ihre Wohnung blitz-
blank zu halten. Verwenden
Sie REGINA-Hart-
wachs und Sie werden
erstaunt sein über den
Glanz, seine Haltbarkeit

REGINA
HARTGLANZWACHS
und zum Reinigen nur „Rubinal“
Calw: Drogerie Berndorf
Bismarckstr. 10
E. Dreiß
Putzmittel Hauber
Lamparter, Inh. Bächle
Bürstenwaren Schlotter-
beck
Bad Teinach: H. Schwämmle
Hirsau: E. Rotwald
Igelloch: K. Rathfelder
Oberkollbach: Fr. Volz

DANKSAGUNG Calw/Ebershardt, 29. November 1953
Für die überaus vielen Beweise herzlicher Teilnahme,
die wir während des Krankenlagers und beim Hinscheiden
unserer Lieben, treusorgenden Mutter und Großmutter
Friederike Schmelzle Wwe.
geb. Lehmann, Hebamme a. D.
erfahren durften, sowie für den Dienst der Kirche, dem
Gemischten Chor, dem Hebammenverband und für die
vielen Kranzspenden sagen wir herzlichen Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen

Keine Ware
Ist so bekannt, daß sie
der Anzeigen-Reklame
entbehren könnte.

VW-Kaufvertrag
Export, Lieferzeit sofort, unt. Preis
abzugeben.
Schriftl. Anfragen unter C 321 an
das Calwer Tagblatt.

Gartenland
4 A in Calw zu verpachten. Von
wem, sagt die Geschäftsstelle des
Calwer Tagblattes.

In unserem reichhaltigen Lager in
Spielwaren (Märklin, Fleischmann etc.)
Geschenkartikel aller Art
Glas, Porzellan und Keramik
Lederwaren
Ski, Schlitten, Schlittschuhe und Zubehör
Finden Sie das passende Geschenk für Ihren Weihnachtlich.
REICHERT a. d. Brück, Calw

**Von heute auf morgen
brauchen Sie eine Drucksache**
einen Handzettel
eine Mitteilung
ein Flugblatt
ein Rundschreiben
Kommen Sie auf unsere Geschäftsstelle in der Lederstraße 31
Wir werden Sie sicherlich wunschgemäß bedienen können,
unsere technischen Einrichtungen ermöglichen uns dies.
A. Oelschläger'sche Buchdruckerei
Calw

Gelegenheitskauf!
Wegen Geschäftsaufgabe (Heizung, Sanitär und Flaschen-
nerie) und Räumung des Lagers zu verkaufen:
Handmaschine, Säckemaschine, Lochstansen, Schoren, Bohr-
maschinen, Schraubstöcke, Feldschmieden, Ambos, Gewinde-
schneidklappen und -ritzen, Lötapparate, Bohrwalzen,
Preßdruckpumpe, Pioniers, Schweißblech, Werkzeuge aller Art.
Große Mengen Fittings, Armaturen, Waschtische, Klosett-
bröcke sowie alle Zubehörteile für Heizungen und Sanitär.
Die Maschinen und Werkzeuge sind teilweise neu und teilweise
wenig gebraucht. Besichtigung jederzeit.
Bad Liebenzell, Kirchstraße 16